

Merkblatt Elternarbeit (Basierend auf dem NOLK-Skript 2013)

1. Einführung

Die Eltern haben immer grössere Ansprüche an Organisationen oder Institutionen. Es kommt häufig vor, dass Eltern grossen Einfluss auf die Freizeitgestaltung ihrer Kinder nehmen. Deshalb steigt auch die Einflussnahme auf die Arbeit der Cevi-Leiter/innen. Auch das Gegenteil ist oft der Fall. Eltern haben keine Zeit für ihre Kinder und lassen sie verwaorlosen. So oder so muss der richtige Umgang mit den Eltern sichergestellt werden. Dieses Merkblatt soll euch dabei helfen.

2. Kommunikation mit Eltern

Je nach Mitteilung sollte die Kommunikationsart angepasst werden. Nachstehend sind die wichtigsten aufgeführt.

2.1 Brief

- Gut für eine breite Information
- Wichtige und rechtliche Informationen können so vermittelt werden
- Vermittelt meist einen seriösen Eindruck
- Relativ Zeitintensiv

2.2 Mail

- Spart Zeit und ist für Zwischeninfos sehr gut geeignet
- Schriftlichkeit hat ein grosses Interpretationspotential
- Kann man als Beweis festhalten
- Vorsicht bei der Sprache in einem Mail

2.3 Telefon

- Für komplexe Sachverhalte geeignet
- Schafft Vertrauen
- Abmachungen müssen schriftlich festgehalten werden
- Eigene Grenzen kennen

2.4 Persönliche Gespräche

- Alle komplexeren Sachverhalte
- Für gravierende Probleme
- Eigene Grenzen kennen

3. Elternanlässe

3.1 Verbindliche Elternanlässe

Diese werden von der Abteilung veranstaltet und es werden spezifische Einladungen ausgesprochen. Es ist ein eigenständiger Anlass, welcher auch eine hohe informative Komponente beinhalten sollte. Die Teilnahme der Eltern sollte ausdrücklich erwünscht sein.

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Für solch einen Anlass muss einen höheren Aufwand betrieben werden.
- Es sollte mindestens einen Anlass pro Jahr geben.
- Der Anlass soll einen positiven Kontakt zu den zurückhaltenden Eltern geben.
- Die Abteilung darf und soll die Teilnahme der Eltern wünschen.

3.2 Niederschwellige Elternanlässe

Bei solchen Anlässen soll die Schwelle für eine Teilnahme möglichst tief liegen. Nicht das Informative, sondern der gemeinsame Austausch steht im Vordergrund. Solche Elternanlässe können auch Stufenintern stattfinden. Die Stufen sollten auch vom Ortsgruppenleitenden dazu ermutigt werden.

Du kannst solch einen Anlass gleich im Anschluss an ein Programm machen, wenn die Eltern sowieso schon dort sind, oder eine Waldweihnacht, bei welchem die Eltern ihre Kinder auf einem Programm begleiten können.

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Der Anlass sollte bei Eltern beliebt sein.
- Es muss kein grosser Aufwand betrieben werden.
- Mit solchen Veranstaltungen wird Vertrauen in die Organisation aufgebaut.
- Pflege bei dieser Gelegenheit persönliche Kontakte zu den Eltern.
- Sie können auch in den einzelnen Stufen stattfinden.

4. Vertrauen in die Organisation

Solange die Eltern kein Vertrauen in eure Cevi-Abteilung haben, werden sie auch ihr Kind nicht euch anvertrauen. Selbst wenn das Kind gerne in den Cevi würde. Deshalb achte darauf, dass folgende Punkte erfüllt werden.

4.1 Vertrauensbildende Massnahme

- Stelle einen offenen Austausch sicher.
- Eine Rasche und direkte Kommunikation ist wichtig.
- Suche den persönlichen Kontakt.
- Definiere eine feste Ansprechperson.
- Sorge für klare und transparente Strukturen innerhalb der Abteilung.
- Biete Lösungen für verschiedene Probleme an.

4.2 Was untergräbt Vertrauen

- Schlechte und späte Organisationen
- Wenn Eltern nachhaken müssen
- Wenn die Eltern keinen Einblick in Aktivitäten und Programme haben

5. Schwierige Eltern

Für Eltern ist ihr Kind das höchste Gut. Sie sind stolz um das Wohlergehen ihres Kindes besorgt. Insbesondere, wenn sie es Fremden (Leitern) anvertrauen müssen. Leiter und Eltern können andere Vorstellungen von Sicherheit und Spass haben, wenn es um Kinder und Jugendliche geht. Dies kann schnell zu Konflikten zwischen den Leitern und den Eltern führen. Um eine Eskalation zu vermeiden, achte auf folgende Punkte:

- Stoppe das Gespräch, wenn es zu eskalieren droht und setze es zu einem anderen Zeitpunkt fort.
- Kommuniziere im Zweifelsfall nur mit von dir ausgesuchten Personen. Drücke dich jedoch nicht vor einer Konfrontation.
- Sei vorsichtig mit Zugeständnissen. Überprüfe zuerst, ob diese überhaupt umsetzbar sind und dem Cevi nicht schaden.
- Nimm zuerst Rücksprache, wenn du dir bei einer Entscheidung nicht sicher bist und bereite deine Argumente im Vorfeld vor.
- Akzeptiere keine persönliche Angriffe. Bestehe auf Sachlichkeit.
- Organisiere das persönliche Gespräch auf neutralem Boden.

6. Tipps für den Alltag

- Wähle eine geeignete Kommunikationsart für den Kontakt mit den Eltern
- Organisiere Elternanlässe um das Vertrauen und die Zusammenarbeit zu fördern
- Stelle eine schnelle und klare Kommunikation zu den Eltern sicher
- Such das Gespräch mit problematischen Eltern und versuche den Konflikt zu klären. Bleib dabei auf der sachlichen Ebene

Erstellt: Zürich, 24. Januar, 2014

Verfasser: Kaspar Arnold v/o Ötzi